THE WALL STREET STOCK

Ferdinando Frega - Nando the Scribe



Gillettenarrative.com

DIE WALL-STREET-AKTIE

Einführung in die Wall-Street-Saga

Den Tag, an dem ich ins Internat kam, werde ich nie vergessen.

Es war der 15. Oktober 1970. Ein Donnerstag.

Zu diesem Anlass war mein Vater da. Er hatte Gillette um einen freien Nachmittag gebeten, was selten vorkam. Im Rückblick wird mir klar, dass er nicht einfach ein Kind zur Schule begleitete. Er lieferte ein kleines Stück der Gillette-Geschichte in einer Welt ab, die keiner von uns beiden schon verstehen konnte.

Eine junge Nonne namens Schwester Giuseppina kam mir entgegen.

Helle Haut, blaue Augen, jugendliches Gesicht. Der Schleier verbarg alles Übrige. Sie nahm mich an der Hand und führte mich in die Klasse 1A, wo meine Lehrerin, Schwester Dominella, wartete.

Schwester Dominella war schon alt.

Sie rieb sich ständig die Knie und sagte mit bemerkenswerter Sicherheit Regen voraus. Ihr zufolge wohnte das Wetter in ihren Gelenken. Taten ihr die Knie weh, zogen Wolken auf.

Als ich das Klassenzimmer betrat, kannte sie meinen Namen schon.
Genau genommen kannte ihn jeder.
Neuigkeiten verbreiteten sich schnell in diesen Mauern.
Die Aufmerksamkeiten waren vor mir eingetroffen.

In jedem Raum lag dasselbe Geschenk: einfache Plastiktüten mit dem roten Gillette-Logo der Siebzigerjahre, verziert allein mit Bildern von Rasierklingen.

Ich war zu jung, um es zu begreifen, aber ich war bereits ein kleiner Botschafter eines Unternehmens geworden, das mir mein ganzes Leben lang folgen sollte.

Die erste Lektion handelte von der Handlung.
Von guten Handlungen.

Mit sechs Jahren schien das einfach genug.
Die gute Handlung war gut.
Die schlechte Handlung war schlecht.
Fall erledigt.

Aber das Leben hatte, wie immer, andere Pläne.

Ein paar Jahre später entdeckte ich, dass Handlungen nie nach dem beurteilt werden, was sie sind. Sie werden nach den Geschichten beurteilt, die sie umgeben.

Gib jemandem ein Bonbon, und es wird eine gute Tat.
Verwende dasselbe Bonbon zu einem anderen Zweck, und plötzlich wird es eine schlechte.
Die Handlung bleibt unverändert.
Nur das Narrativ ändert sich.

Das war die erste echte Lektion meines Lebens.
Nicht Moral.
Nicht Religion.
Nicht Disziplin.
Narrativ.
Die seltsame Macht, die identische Tatsachen in entgegengesetzten Sinn verwandelt.

Jahrzehnte später sollte Gillette mich nach Boston bringen.
Zusammen mit Kollegen aus aller Welt würde ich schließlich in der Finanzhauptstadt stehen, von der Kinder in Internaten nie träumen: New York.

Sogar in der Nähe der Wall Street selbst.

Aber das ist eine andere Geschichte.
Sie ist bereits anderswo geschrieben worden, und ich habe mich nie gern wiederholt, nur um literarischen Raum zu füllen.

Ein Gedanke aber bleibt.

An Menschen erinnert man sich immer wegen ihrer Handlungen.
Manche Handlungen werden zu Geschichten.
Manche Geschichten werden zu Geschichte.

Und wenn diese Handlungen zufällig auf Papier geschrieben, gehandelt, bewertet, gekauft, verkauft und jeden Tag notiert werden …
wer zum Teufel soll sie dann je vergessen?

Ferdinando Frega
BLADEFREGA
Die Wall-Street-Saga